

Freitag der 4. Fastenwoche (20. 03. 2026)

Liebe Schwestern und Brüder,

im Evangelium hören wir eine harte Wahrheit: Man suchte Jesus zu töten. Und doch zieht er sich nicht zurück, verwässert nichts, macht keine Kompromisse. Jesus bleibt seiner Sendung treu. Er passt sich nicht an, um sicher zu sein. Er spricht die Wahrheit – auch wenn sie aneckt, auch wenn sie gefährlich wird. Das ist seine innere Überzeugung: Er lebt ganz aus dem Vertrauen auf den Vater. Nicht Menschenmeinungen bestimmen ihn, sondern Gottes Wille. Und genau das macht ihn für viele unerträglich. Das Buch der Weisheit sagt: Der Gerechte stört. Er hält uns den Spiegel vor. Er zeigt, dass ein anderes Leben möglich wäre – ein Leben in Wahrheit.

Die Fastenzeit stellt uns deshalb eine ehrliche Frage: Wo gehe ich Kompromisse ein, obwohl ich weiß, was richtig ist? Wo mache ich meinen Glauben leiser, damit es bequemer wird? Jesus zeigt uns: Echtes Leben wächst nicht aus Anpassung, sondern aus Treue.

Bitten wir um diese innere Klarheit und Standhaftigkeit. Amen.